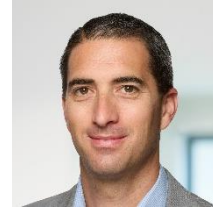


Jahresbericht 2024

Sektion Bern



Bericht des Präsidenten



Giorgio Albisetti

Rückblick 2024

Im Sinne von drei erwähnenswerten Ereignissen des vergangenen Jahres seien nachstehend folgende erwähnt: (1.) Erfreulicherweise gelang es – auch dank der Mitwirkung des HIV –, dass sich die bürgerlichen Parteien auf eine gemeinsame Liste für die Exekutivwahlen in der Stadt Bern einigen konnten. Die Erwartung, dank der Liste „Meh Farb für Bärn“, welche im Berner Proporzwahlssystem fast zwingend notwendig ist, zwei der fünf Gemeinderatssitze zu gewinnen, wurde jedoch leider nicht erfüllt. Das Resultat war äusserst knapp. Lediglich 0.22% haben gefehlt, dies sind 445 Stimmen oder 90 komplette Listen. (2.) Der letztes Jahr initiierte Pilotversuch betreffend die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten gestaltet sich – so jedenfalls im Bereich zwischen Zytglogge und Bahnhof – als hoch erfreulich. Die Umsätze sind substantiell gestiegen und die Mitarbeitenden wirken trotz Fachkräftemangel engagiert mit. Wir sind zuversichtlich, dass diese Lösung durchaus das Potential hat, um im ganzen Kanton Bern im Rahmen einer Anpassung der entsprechenden Gesetze Anwendung zu finden. (3.) Mit dem HIV-Wirtschaftspreis ehrt die Sektion Bern jährlich herausragende Leistungen und Innovationen in der Berner Wirtschaft. Der Preisträger des Jahres 2024 war Hans-Ueli „Joggi“ Rihs. Der 80-Jährige hat die Berner Young Boys (YB) mit Leidenschaft und Ausdauer zu einem nachhaltig erfolgreichen Unternehmen geformt. Davon profitiert die Wirtschaft in der Region Bern kräftig, seien es Gastronomie, Hotellerie oder Detailhandel.

Ausblick 2025

In den letzten Jahren haben wir uns in diversen politischen Bereichen der Stadt Bern stark engagiert und mit den bis Ende Jahr zuständigen Gemeinderäten eine gute Basis der Zusammenarbeit gepflegt. Die vorstehend erwähnten Neuwahlen haben nun dazu geführt, dass – und dies dürfte ein Novum sein – sämtliche Direktionen eine/n neue/n Direktor/in zugeteilt erhalten haben. Entsprechend gilt es, die gute Basis der gemeinsamen Zusammenarbeit auch mit den neuen politischen Verantwortungsträger/innen weiterzuführen und punktuell gar zu vertiefen. Ich denke hierbei einerseits an unsere sehr aktive Rolle in der Verkehrspolitik, welche noch unter dem „alten“ Gemeinderat die Verabschiedung der Verordnung über die Erteilung von Ausnahmegewilligungen für den Wirtschaftsverkehr von bestimmten Verkehrsbeschränkungen ermöglicht hat. Inhaltlich geht es hierbei insbesondere darum, dass der Wirtschaftsverkehr von gewissen Verkehrserleichterungen profitiert, während dem klassischen motorisierten Individualverkehr diese Erleichterung vorenthalten bleibt.

Andererseits werden wir gemeinsam mit Melanie Mettler – die als einzige bürgerliche Politikerin im Gemeinderat die Finanzen verantworten wird – ein besonderes Augenmerk auf die in den letzten Jahren stark gestiegene Verschuldung richten und gemeinsam mit ihr Massnahmen entwickeln, damit die Stadt Bern nicht noch den letzten finanzpolitischen Handlungsspielraum verliert.

Mein wichtigstes Anliegen für die Sektion

Anlässlich der Hauptversammlung vom 10. März 2025 werden wir nicht nur den protokollarischen Teil abhalten, sondern mit Walther Haas, Uwe Jocham, Sandra von May-Granelli sowie Nicolas Mühlemann vier Vorstandsmitglieder nach vielen Jahren engagierten Wirkens verabschieden. Der Vorstand wird sich punktuell ergänzen, damit er bestmöglich für die Zukunft aufgestellt ist. Ich würde mich riesig freuen, wenn eine möglichst grosse Anzahl unserer Mitglieder an diesem Anlass dabei sein würde. Wirtschaftsverbände wirken nicht im Scheinwerferlicht der Medien, sondern versuchen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen „auf ihre Art“ bestmöglich zu beeinflussen. Als Verband wollen wir ein wichtiger Akteur im politischen Prozess sein, aber auch eine Plattform für Austausch und Netzwerk bieten. Nebst unseren zwei wichtigsten Anlässen, der HIV-Hauptversammlung sowie dem HIV-Wirtschaftspreis bieten wir unzählige weitere Anlässe, welche der Vernetzung und des sich Kennenlernens dienen. Nutzen Sie diese Gelegenheiten, tauschen Sie sich aus und profitieren Sie voneinander. Die Tatsache, dass unsere Firmenmitgliederbasis Jahr für Jahr wächst, zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind – seien Sie Teil davon.

Bericht des Geschäftsführers



Philip Kohli

Kurzer Rückblick 2024

Das Jahr 2024 war ein intensives Jahr. Wie im Vorjahr habe ich mit viel Herzblut und Engagement die Interessen der Wirtschaft an Austausch- und Begleitgruppensitzungen mit Behörden und für Projekte vertreten, an Sozialpartnergesprächen teilgenommen, Vernehmlassungen geschrieben, den HIV-Abend und die HIV-Wirtschaftspreisverleihung mitorganisiert und daran teilgenommen, Verhandlungen aller Art geführt, mich mit anderen Verbänden ausgetauscht, diverse Wahlen in Berner Gemeinden, insb. der Stadt Bern begleitet, Vorstandssitzungen vor- und nachbereitet, gemeinsam mit den Verantwortlichen die monatliche Sektionskommunikation festgelegt, diverse Kolumnen verfasst, ständig ein wachsames Auge auf die Sektionsfinanzen gehalten und last but not least, mich mit unseren Mitgliedern ausgetauscht.

Der Einsatz scheint sich zu lohnen. So verzeichnen wir auch dieses Jahr einen Mitgliederzuwachs und repräsentieren über 10'000 Arbeitsplätze mehr als im Vorjahr (vgl. Mitglieder).

Nach dem Gesagten gebührt mein Dank insbesondere unseren Mitgliedern, für die Geschäftstätigkeit in unserem Sektionsgebiet und den damit geleisteten Beitrag an eine starke Wirtschaftsregion Bern.

Politisches / Projekte

Das Jahr 2024 war ein Wahljahr. So fanden in den Sektionsgemeinden – in der Stadt Bern, Köniz (Ersatzwahl), Ittigen, Muri, Belp, Kehrsatz, Rubigen, Bolligen und Zollikofen - Gemeinderats- und Parlamentswahlen statt, welche für die HIV-Sektion Bern von Bedeutung waren.

Die meistbeachteten Wahlen 2024 fanden in der Stadt Bern statt. Als Premiere gelang es, dass sich sämtliche Mitte-Bürgerlichen Parteien (EVP, GLP, Mitte, FDP und SVP) für das Ziel, einen zweiten Gemeinderatssitz zu erzielen, unter der Listenbezeichnung „Meh Farb für Bärn“ zusammenschlossen. Nur haarscharf und mit 33.12% der Stimmen, wurde das erklärte Ziel verpasst.

Wie zu erwarten war, lag der Fokus in den jeweiligen Gemeinden so auch grossmehrheitlich auf den Wahlgeschäften, was dazu führte, dass wirtschaftsrelevante Abstimmungen wenig, bis gar keine Beachtung fanden. Insbesondere in der Stadt Bern ging die Kampagne gegen das Budget 2025 völlig unter, das Budget 2025 wurde schliesslich mit 65.53% angenommen (Vorjahr noch 56.44%, davor 55.78%).

Pilotprojekt Ladenöffnungszeiten 2024 / 2025 in der Berner Innenstadt

Die HIV-Sektion Bern hatte im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern BernCity und dem Kaufmännischen Verband dem Regierungsrat den befristeten Pilotversuch beantragt, mit welchem die Ladenöffnungszeiten - unter Reduktion des Abendverkaufes am Donnerstag und eine Stunde - am Samstag um eine Stunde, d.h. bis 18:00 Uhr, ausgedehnt werden sollen. Diesem Ersuchen kam der Regierungsrat mit einer Versuchsverordnung nach, welche nun seit dem 01.12.2023 in Kraft ist und eine Gültigkeit von zwei Jahren hat.

Die Halbzeit des Pilotprojekts wurde nun überschritten. Insbesondere die Geschäfte aus der oberen Altstadt ziehen bis anhin eine positive Bilanz. Bis im Frühling 2025 sollte der Evaluationsbericht, der Bedingung des Pilotprojekts ist, vorliegen. Hierzu wurden bis Ende 2024 die betroffenen Kreise (Unternehmen, Arbeitnehmende, Dritte wie z.B. die Gastronomie) befragt. Der Evaluationsbericht dient sodann als Grundlage für die weiteren Beschlüsse des Regierungsrats (Abbruch oder Weiterführung des Pilotprojekts oder Gesetzesänderung).

«Wirtschaftsverkehr»

Ein zweites, grösseres Projekt stellt der Wirtschaftsverkehr dar. Für eine gut funktionierende städtische Wirtschaft ist unabdingbar, dass der Wirtschaftsverkehr ohne grössere Einschränkungen und prioritär behandelt von A nach B kommen kann. Diesem Ziel sind wir im letzten Jahr einen Schritt nähergekommen. Nach etlichen Gesprächen, Sitzungen und Austauschen mit der zuständigen Direktion, konnte gemeinsam ein Pilotprojekt entwickelt werden, mit welchem der Wirtschaftsverkehr von gewissen Verkehrsbeschränkungen ausgenommen wird, resp. von Verkehrserleichterungen profitiert.

Dabei wird klar definierten «Wirtschaftsfahrzeugen» eine Ausnahmegewilligung erteilt, mit welcher vorerst die Busspuren auf der Monbijoubrücke mitbenutzt werden dürfen und die Fahrverbindung Hodlerstrasse – Genfergasse – Bahnhofplatz genutzt werden kann.

Der Pilotversuch startet im Sommer 2025 und dauert ein Jahr und wird laufend überwacht, denn die Ergebnisse des Versuchs dienen als Entscheidungsgrundlage, ob künftig weitere Ausnahmeregelungen für den Wirtschaftsverkehr umgesetzt werden können.

Anlässe

Hauptversammlung vom 11. März 2024

Die Hauptversammlung 2024 fand am 11. März im Kursaal Bern statt und verzeichnete mit über 350 Gästen eine hohe Teilnehmerzahl. Im Rahmen des statutarischen Teils des HIV-Abends wurden Stefan Moser und Jan Wiegand, einstimmig in den Vorstand gewählt. Aus dem Vorstand schied Andreas Schafer, welcher vom Präsidenten Giorgio Albisetti gebührend verabschiedet wurde.

Im Anschluss an den statutarischen Teil hielt Kathrin Altwegg ein Referat mit dem Titel «Rosetta-ROSINA – eine Erfolgsgeschichte». Sie machte deutlich, dass Beharrlichkeit und Flexibilität die zentralen Bausteine sind, um langfristig erfolgreich zu sein in Forschung, Wirtschaft und Politik.

HIV-Preisverleihung vom 21. Oktober 2024

Der begehrte HIV-Wirtschaftspreis wurde 2024 an Jöggi Rihs, Besitzer der Berner Young Boys und des Stadions Wankdorf, vergeben.

Mit Jöggi Rihs zeichnete die HIV-Sektion Bern eine Persönlichkeit aus, die stets die sportliche und wirtschaftliche Zukunft des Vereins in den Vordergrund rückt. Aus der Sicht des Präsidenten Giorgio Albisetti wurde dies beispielhaft verdeutlicht durch die Ankündigung im letzten Frühling neue Sportflächen mit den Gemeinden Ostermundigen und Bolligen sowie dem Kanton Bern zu schaffen.

Rihs startete seine berufliche Karriere in einem Unternehmen in der Orthopädie-Branche, bevor er mit seinem Bruder die Firma des Vaters über Jahre und Jahrzehnte zum grössten Hörgeräthersteller, Phonak (später Sonova), auf- und ausbaute.

Angesprochen auf das Unternehmertum und was seiner Meinung nach unverzichtbar für den Erfolg sei, sagte Rihs an der Feier an die jungen Anwesenden im Saal gerichtet: «Wer als Jungunternehmerin oder Jungunternehmer etwas erreichen will, muss Leidenschaft haben. Denn nur, wenn man das Leiden, das zum Unternehmertum dazu gehört, mit Herzblut stillen kann, wird man erfolgreich sein.»

Der Startschuss zur wirtschaftlichen Leistung für die Region Bern, wofür er geehrt wurde, fiel mit dem Einstieg bei YB im Jahr 2008. Die ersten Jahre waren geprägt von wirtschaftlichen Schwierigkeiten und fehlender sportlicher Konstanz. Sein Team liess sich nicht beirren, ging weiter den eingeschlagenen Weg und wurde belohnt. Nach 32 Jahren Durststrecke gewann YB am 28. April 2018 den Schweizer Meistertitel. Damit begann ein neues Kapitel eines wichtigen Stücks Berner Identität.

Breakfast Club

Im Berichtsjahr hat die HIV-Sektion Bern die Veranstaltungsreihe «Breakfast Club» weitergeführt. Zu früher Morgenstunde treffen sich rund 50 Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsunternehmen (oftmals gestandene und jüngere Personen im Tandem) zu einem Frühstücksaustausch. Jeweils drei Mitglieder bekommen bei dieser Gelegenheit die Plattform, ihr Unternehmen vorzustellen. Der Anlass wurde 2024 dreimal durchgeführt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Neben zwei Breakfast Clubs im Hotel Schweizerhof Bern erfolgte im August 2024 eine interessante Baustellenführung rund um die Neue Festhalle Bern.

Mitglieder

Die Entwicklung der Mitglieder ist hocheffizient. Im Berichtsjahr verzeichnete die Sektion Bern 88 Eintritte, wobei es sich bei 78 Eintritten um Firmen und bei 10 Eintritten um Einzelpersonen handelte. Bemerkenswert ist auch, dass es sich bei 32 der 78 Firmenmitgliedschaften um sog. Neuunternehmen handelte, was rund drei Mal so viele waren wie im Vorjahr. Schliesslich bleibt zu erwähnen, dass die Sektion Bern per 31.12.2024 86'125 Arbeitsplätze vertritt, rund 11'000 mehr als im Vorjahr. Die Mitgliederentwicklung zeigt deutlich auf, dass eine Mitgliedschaft bei der Sektion Bern einen Mehrwert bietet. Sämtliche Neumitglieder sind hiermit ganz herzlich willkommen! Allen bestehenden und treuen Mitgliedern spreche ich an dieser Stelle meinen besten Dank für das langjährige Vertrauen aus. Ihre Treue und Ihr Engagement werden sehr geschätzt.

Ausblick

Die mittlerweile traditionellen Anlässe – der HIV-Abend, die HIV-Preisverleihung sowie die «Breakfast-Clubs» – bilden nach wie vor einen festen Bestandteil des Jahresprogramms. Wir geniessen den Austausch mit unseren zahlreichen und engagierten Mitgliedern sehr und hoffen, dass diese von den quantitativ zwar überschaubaren, qualitativ, aber hochwertigen Zusammenkünften profitieren können, sei es zum Vernetzen, sich informieren oder einfach eine gemütliche und spannende Zeit zu geniessen.

Der Vorstand wird auch weiterhin Gemeinden aus dem Sektionsgebiet besuchen und den Austausch pflegen.

Schliesslich sind wir auch im nächsten Jahr darum bemüht, politisch für beste Rahmenbedingungen einzustehen und die Anliegen unserer Mitglieder in diversen Begleitgremien zu vertreten.